

an die universitären Einrichtungen erhalten. Allerdings könnten das St. Franziskus-Hospital nur noch mit einem etwas längeren Fußweg oder Umstieg in die neue Ringlinie und das Hansa-Berufskolleg nur noch mit Umstieg erreicht werden. Weitergehende Überlegungen zu einer solchen Kooperation sind mit dem Aufgabenträger Kreis Warendorf abzustimmen.

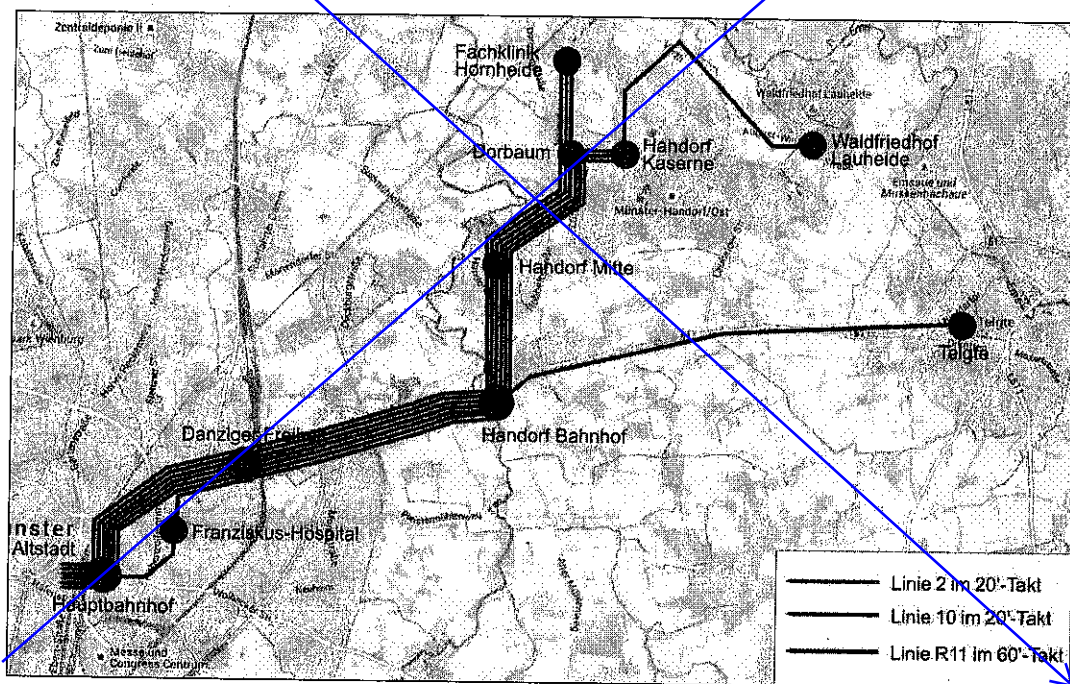


Abbildung 46 Korridor Warendorfer Straße - Telgte - Warendorf

Korridor Gievenbeck / Roxel – Havixbeck / Nottuln

Im Korridor Gievenbeck / Roxel und weiter in Richtung Havixbeck und Nottuln verkehren die Regionalbuslinien R63 und R64 der Firma Veelker. Beide Linien bieten, über den Stadtteil Roxel und die Roxeler Straße kommend, einen 60'-Takt aus und in Richtung Nottuln bzw. Havixbeck. Auf der Roxeler Straße werden die Linien im Abschnitt Coesfelder Kreuz bis Roxel Mitte parallel zur Stadtbuslinie 1 geführt (vgl. Abbildung 47). Bei einer Überplanung bzw. Kooperation in diesem Korridor ist vor allem der Bahn-/Busanschluss am Bahnhof Havixbeck sicherzustellen. In Roxel ist der 20'-Takt über die Paul-Gerhard-Straße zu gewährleisten.

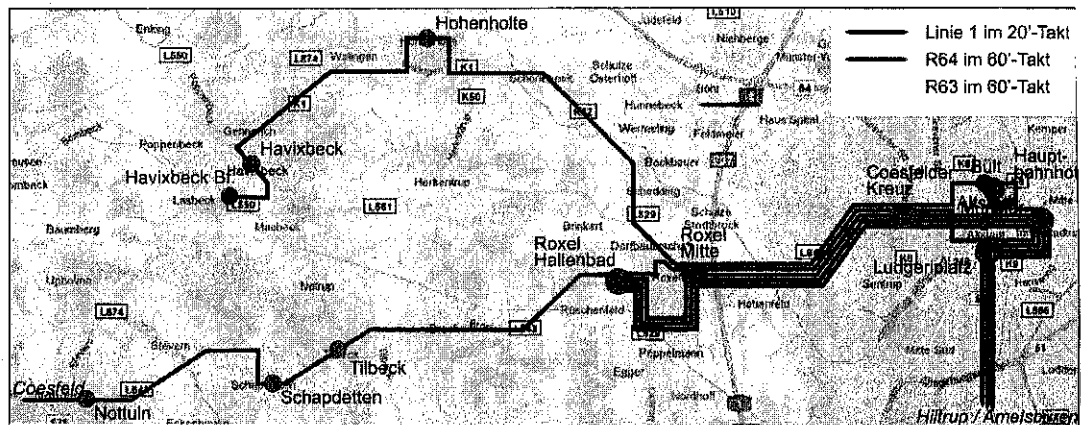


Abbildung 47 Linienangebot im Korridor Gievenbeck/Roxel - Havixbeck/Nottuln

Zielsetzung einer Kooperation wäre es, die unwirtschaftlichen Parallelverkehre durch Integration der Regionalbuslinien in das Fahrtenangebot der Stadtbuslinie 1 abzubauen (vgl. Abbildung 48). Dabei muss allerdings beachtet bzw. geprüft werden, dass sich das Fahrtenangebot im Korridor Gievenbeck-Roxel von heute 5 auf 3 Fahrten reduzieren würde. Ggf. muss das Angebot in der Hauptverkehrszeit aufgestockt werden. Weiterhin ist zu beachten, dass die Linie 1 in ihrem gesamten Verlauf von Roxel über den Hauptbahnhof bis Amelsbüren zwingend mit Gelenkbussen zu betreiben ist. Diese würden bei einer Kooperation auch bis in die Region nach Coesfeld bzw. Havixbeck fahren. Abschließend sind die Fahrgastverflechtungen und das Fahrgastaufkommen auf den Regionalbuslinien zu berücksichtigen. Für die regionalen Fahrgäste würde sich die Fahrzeit bis zum Hauptbahnhof durch die Einschleifung in Roxel bzw. die Führung durch den Altstadtbereich um ca. acht Minuten verlängern, die Altstadt könnte aber dafür ohne Umstieg in Direktfahrt erreicht werden.

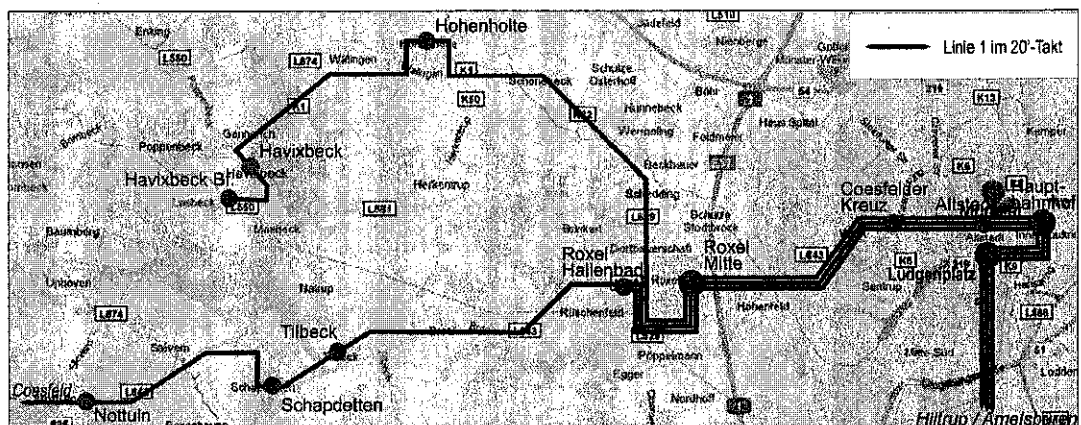


Abbildung 48 Konzept Korridor Gievenbeck / Roxel – Havixbeck / Nottuln

Unter Beachtung der vorgenannten erschwerenden Rahmenbedingungen bzw. noch zu klärender offener Fragen sollen weitergehende Abstimmungsgespräche mit dem Aufgabenträger Kreis Coesfeld und der Fa. Veelker geführt werden.

Prioritäten im Stadt-Umland-Verkehr

Die Konzepte zur Integration der Regionalbuslinien in das Stadtbussystem sind für die einzelnen Korridore im Hinblick auf finanzielle Synergieeffekte, Vor- bzw. Nachteile für die Fahrgäste sowie die Realisierungschancen unterschiedlich zu bewerten (vgl. Tabelle 8).

Korridor	Bewertung aus Sicht der Fahrgäste	Synergien und Kosten	Anmerkung und Prioritäten
Wareндorfer Straße -Telgte-Warendorf	- Verbesserung der Stadt-Umlandverbindung mit direkter Anbindung an Altstadt/ Universität - Hansa-Berufskolleg und St. Franziskus-Hospital können aus der Region nur noch mit Umstieg bzw. längeren Fußwegen erreicht werden	Abbau des Parallelverkehrs Linie 2 und R11 mit einer Ersparnis von ca. 90.000 €/Jahr	- Realisierung nur in Abstimmung mit dem Aufgabenträger Kreis Warendorf möglich - Fahrgasterhebungen notwendig - Umsetzung frühestens nach Übernahme in den NVP Kreis Warendorf
Gievenbeck / Roxel-Havixbeck / Nottuln	- Regionale Fahrgäste mit direkter Anbindung an die Altstadt und die universitären Einrichtungen - Direkte Anbindung Hammer Straße und Hiltrup (Linie 1) - Fahrzeitverlängerung bis 3 Min durch Einschleifung Roxel - Reduzierung der Fahrten im Korridor Roxel von 5 auf 3 / Stunde (geringere Platzkapazität)	- Abbau des Parallelverkehrs Linie 1/R63 /R64, Ersparnis ca. 400.000 €/Jahr - Zusätzlicher Aufwand für Verstärker und Taktverdichter in der Hauptverkehrszeit - Verschleppung von Gelenkbuskapazitäten in die Region	- Realisierung nur in Abstimmung des Konzeptes mit dem Kreis Coesfeld möglich. - Erhebungen zur Ermittlung des Fahrgastaufkommens und der -verflechtungen - Umsetzung frühestens nach Übernahme in den NVP Kreis Coesfeld
Steinfurter Straße - Nienberge - Altenberge	- Taktverdichtung im Korridor Münster - Altenberge - optimierte Erschließung und schnelle Verbindung für Nienberge - optimierte Umsteigeverbindung Richtung Kinderhaus - Fahrzeitverlängerung für regionale Fahrgäste	- Mehraufwand ca. 110.000 €/Jahr - Einbindung in das Stadtbussystem / Durchbindung über den Hauptbahnhof hinaus erforderlich	- Konzept ist mit dem Aufgabenträger Kreis Steinfurt und mit den beteiligten Verkehrsunternehmen RVM und WB abgestimmt - Betriebliche Planung ist weitestgehend abgeschlossen - das Konzept ist umsetzungsreif

Tabelle 8 Bewertung und Prioritäten der Stadt-Umland-Kooperationen

Auf Arbeitsebene hat es weiterführende Gespräche mit den Vertretern der Aufgabenträger der Kreise Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie mit den beteiligten Verkehrsunternehmen gegeben. Auf dieser Grundlage ergibt sich eine zeitliche Prioritätenreihung für die Umsetzung der Kooperationen.

Abgesehen von der empfohlenen Taktverdichtung im Korridor (Altenberge-) Nienberge - Münster Hauptbahnhof können alle weiteren Stadt-Umland-Kooperationen zurzeit nur als Option betrachtet werden. Diese sind zur weiteren Konkretisierung nachrichtlich in diesen Nahverkehrsplan aufgenommen worden. Im Rahmen der Abstimmung mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen sind die in Kapitel 9 festgelegten Qualitätsstandards verbindlich zu berücksichtigen. Ferner sind die noch offenen Fragen, insbesondere zu den jeweiligen Fahrgastverflechtungen, zu prüfen.

